

Das Schwimmbad Bischofshofen – einst und jetzt

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

der Sommer wartet wieder mit einem abwechslungsreichen und bunten Veranstaltungsreigen auf. Wie so oft sind die Bischofshofener Vereine in vielen Projekten federführend. Das Fest der Vereine und die Sommerhits mit über hundert Aktivitäten bieten ein attraktives und vielfältiges Programm für alle Altersgruppen und geben Gelegenheit, das umfassende Angebot der Vereine kennenzulernen. Der Bischofshofener Festspielsommer wartet mit einer Vielzahl an musikalischen Höhepunkten auf – diese reichen von Volksmusik bis Klassik, von solistischen Glanzleistungen bis hin zu außergewöhnlichen Darbietungen von Blasmusikkapellen. Sportliche Höchstleistungen werden beim Stadtradkriterium und bei der Red Bull 400 erbracht, wobei Profi- und Amateurläufer in einem dramatischen Rennen die Paul-Außerleitner-Schanze bezwingen. Beim Late Night Shopping präsentieren sich die Betriebe in der Innenstadt in gemütlichem Rahmen. Dass dieses Feuerwerk an Veranstaltungen stattfinden kann, ist auch vielen ehrenamtlich Aktiven zu danken. Sie sorgen durch ihr Engagement, ihren Einfallsreichtum und ihr unermüdliches Wirken dafür, dass Bischofshofen ein Wohlfühlort für alle Generationen ist.

Bürgermeister Hansjörg Obinger
Vbgm. ÖkR Barbara Saller *Vbgm. Werner Schnell*

INHALT	Seite
Familienfreundliche Gemeinde	2
Gesunder Kindergarten Neue Heimat ..	4
Toilette ist kein Mülleimer	5
Abfahrplan	6
Fest der Bischofshofener Vereine	7
Florianifeier	10
Tipps für die Biotonne	12
Umweltbewusstes Bischofshofen	13
Begegnungszone ist keine Durchfahrtsstraße	13
Flüchtlingsbetreuung	13
Der Gainfeldwasserfall	14
Pongau-Beet im Fernsehgarten	14
Anti-Hunde-Angstraining für Kinder	15
Festspielsommer	15
Stadtprogramm	16
Fragebogen »familienfreundlichegemeinde«	16

SOMMERHITS
 Ferienprogramm
 für Aktive jeden Alters!

**FEST DER
 VEREINE**

www.bischofshofen.at

Feste sind Lebensadern



Unserer Stadtgemeinde bemüht sich um die Auszeichnung »familienfreundliche Gemeinde«. Dazu wird erhoben und dokumentiert, was unseren Familien bereits geboten wird. Es ist eine lange Liste. Seit Jahrzehnten wird viel errichtet – zur Zeit die Tagesbetreuung Park für unsere Kleinsten mit einer Küche, um alle Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde mit Essen versorgen zu können. Die Sommerbetreuung, Spielplätze, das Freizeitgelände, die Bücherei, um nur einiges zu nennen. Auch die Sommerhits unserer Vereine bieten während der gesamten Ferienzeit ein tolles Programm – von Sport über Bildung bis hin zu Naturerlebnissen. Dank des Engagements unserer Vereine können unsere Kinder und Jugendlichen sehr früh Einblick in das umfangreiche Vereinsangebot erhalten.

Leider ist zurzeit viel Unsicherheit in den Vereinen. Steuerliche Hürden, die schwer einzusehen sind, würden durch die Steuerreform und Einführung der Registrierkassenpflicht über die Vereine gestülpt. Es ist sehr wohl zu hinterfragen, warum sich die Parteien mit so wenig Feingefühl über alle Bedenken hinwegsetzen. Nicht verwunderlich, dass der Unmut sehr groß ist, der sich ja in der letzten Wahl deutlich widerspiegelt hat. Vieles ist dadurch abhandgekommen, die Freude anzupacken, zu organisieren – denn wer hält für jegliche Probleme den Kopf hin? Die Obfrau bzw. der Obmann! Leider gibt es bereits Gemeinden, die keinen Maibaum mehr aufstellen, da traditionelle Vereine, die seit Jahrzehnten das Rückgrat in Sport, Kultur und Brauchtum waren, nicht mehr bereit sind, solche Feste zu organisieren. Es werden Bräuche verschwinden, die uns lieb geworden und für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren von großer Bedeutung sind. Diese tragen sehr wohl auch zur Familienfreundlichkeit in unserer Stadt bei. Zusammenkommen, zusammensitzen, sich austauschen in gesellschaftlicher Runde ist, was unsere Gesellschaft notwendiger braucht denn je. Feste und Veranstaltungen mit unseren Kindern sind Lebensadern, die wir uns nicht nehmen lassen dürfen!

*Eure Vizebürgermeisterin:
ÖkR Barbara Saller*

Gemeinsam Familienfreundlichkeit fördern:

Bischofshofen verfügt über ein umfassendes und vielfältiges Angebot für Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. Um die aktuelle Situation objektiv zu evaluieren und – falls nötig – noch Verbesserungen vorzunehmen, beteiligt



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten Workshop des Projektes »familienfreundliche Gemeinde« Bischofshofen

Unter dem Motto »Familien stärken: Zukunft sichern« bietet das Bundesministerium für Familie und Jugend allen österreichischen Gemeinden die Teilnahme am Audit »familienfreundliche Gemeinde« an. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Die Erhebung und bedarfsgerechte Förderung der Angebote für Familien unter Mitwirkung der Bevölkerung ist eine zentrale Voraussetzung für das Erreichen der Auszeichnung »familienfreundliche Gemeinde«. Wichtig dabei ist, dass alle Generationen eingebunden werden. Begleitet wird der Prozess von der Familie & Beruf Management GmbH.

Was bringt das Audit?

Das Audit »familienfreundliche Gemeinde« vereint zwei wichtige Säulen der Gesellschaft: Familienfreundlichkeit und Mitbestimmung der Bevölkerung. Das vorhandene familienfreundliche Angebot für Kinder, Familien und die ältere Generation wird erhoben und dargestellt. Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen werden auf dieser Ausgangsbasis weitere Verbesserungen entwickelt. Das Audit erhöht die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination. Es soll das Miteinander und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeinde fördern. Die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen soll

zu einer Stärkung des Standorts beitragen. Durch das europaweit geschützte Gütezeichen familyfriendlycommunity wird die Wirkung zudem über die Landesgrenzen hinaus verstärkt. In Kooperation mit UNICEF Österreich wurde das Zusatzzertifikat »kinderfreundliche Gemeinde« entwickelt.

Erhebung der bestehenden Angebote

Bischofshofen hat sich mittels Gemeindevertretungsbeschluss für die Teilnahme an dem Projekt »familienfreundliche Gemeinde« entschieden. Beim ersten öffentlichen Workshop,



Unsere Stadt nimmt an einer vom Familienministerium ins Leben gerufenen Initiative unter dem Motto »familienfreundliche Gemeinde« teil. Die bereits zahlreich vorhandenen Angebote, ich denke etwa an Kindergartenplätze, die Errichtung einer Krabbelgruppe, die Nachmittagsbetreuung oder die Sommerhits für die Schulkinder während der Ferien, sollen unter Mitarbeit der Bevölkerung noch ausgebaut und optimiert werden.

*Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

Bischofshofen verbindet Generationen

sich die Stadt am Audit »familienfreundliche Gemeinde«. Dabei werden die bestehenden Angebote unter Berücksichtigung aller Generationen und unter Beteiligung der Bevölkerung erhoben und nach Möglichkeit erweitert.



Bild: KG Mitterberghöfen

der am 23. April 2016 stattfand, wurden in einem ersten Schritt die bestehenden vielfältigen Angebote erhoben. Dabei wurden alle Bereiche der Familie beleuchtet. Diese reichen von der Schwangerschaft und Geburt über das Kleinkindalter bis zum Kindergarten und Schulkind. In Ausbildung Stehende werden ebenso berücksichtigt wie Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie die nachelterliche Phase (Beziehung Großeltern/Kind/Enkel) und die Seniorinnen und Senioren. Dabei war festzustellen, dass das Angebot in Bischofshofen vielfältig und umfangreich ist. Dennoch sind Ergänzungen und Lückenschlüsse möglich. Die Ergebnisse des Workshops werden mit der Rückmeldung aus der Bürgerbefragung (siehe Seite 16) ergänzt. Am 2. Juli 2016 wird ein zweiter öffentlicher Workshop durch-

geführt, zu dem alle interessierten Bischofshoferinnen und Bischofshofer herzlich eingeladen sind. Dabei werden auf Grundlage der bisher vorliegenden Ergebnisse bedürfnisorientierte und realistische Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit in der Gemeinde erarbeitet. Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung im Herbst 2016 werden die Maßnahmen in einem Zeitraum von drei Jahren umgesetzt. Nach positiver Zertifizierung durch eine externe Zertifizierungsstelle wird die Gemeinde vom Bundesministerium für Familien und Jugend dann mit dem staatlichen Gütezeichen »familienfreundliche Gemeinde« ausgezeichnet. Nähere Informationen unter www.bischofshofen.at



familienfreundliche Gemeinde

EINLADUNG

zum 2. Workshop des Projektes
»familienfreundliche Gemeinde«
Bischofshofen
am 2. Juli 2016 von 9 bis 12 Uhr
im Kultursaal Bischofshofen.

Ihre Meinung ist gefragt!
Bürgerbefragung zum Projekt
(siehe Seite 16)



Die Basis eines funktionierenden Zusammenlebens

in unserer Gesellschaft wird bereits in frühester Kindheit gelegt. Die Stadtgemeinde bietet vielfältigste Betreuungseinrichtungen wie Krabbelgruppen, Kindergärten, Nachmittagsbetreuung, Freizeiteinrichtungen, vom Sonderbetreuungsbedarf bis zum StreetWork. All diese Angebote können jedoch nicht eine positive Haltung von uns allen gegenüber Familie, Kindern und Jugendlichen ersetzen.

StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Bischofshofen verfügt über vielfältige Angebote für Familien in allen Lebenslagen. Dazu zählen Freizeit- und Betreuungseinrichtungen ebenso wie Beratungs- und Fortbildungsprogramme. Vor allem auch für junge Menschen und die ältere Generation gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Stellvertretend seien hier die zahlreichen Vereine, der Jugendtreff Liberty und die drei Seniorentreffs genannt. Ein Dank gilt vor allem auch allen Ehrenamtlichen, die wesentlich zur Familienfreundlichkeit unserer Stadt beitragen.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Bischofshofen hat vieles zu bieten

Bischofshofen bewirbt sich als familienfreundliche Gemeinde. In dem bereits erfolgten Audit, der Auftaktveranstaltung der Bewerbung, zeigte sich bereits ein sehr eindrucksvolles Bild. Wir sind quer durch alle Lebenslagen gut versorgt! Da wir als Stadtgemeinde bewusst den Weg gehen, sämtliche Einrichtungen – von der Krabbelgruppe über die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder bis hin zur Seniorenbetreuung – selbst zu betreiben, haben wir auch viel Einfluss auf das inhaltliche Konzept. Dabei sind wir sehr bemüht, uns immer wieder den neuen Gegebenheiten und Anforderungen zu stellen und unser Angebot entsprechend anzupassen. Ich bin mehr als optimistisch, dass wir unsere Bewerbung auch sehr positiv abschließen werden.

Der Sommer naht und es gibt wieder ein umfassendes Ferienangebot und eine Vielzahl an Attraktionen! Sommerkindergarten, eine eigene Ferienbetreuung für die Volksschulkinder, Spielebus, Sommerhits der Vereine, Fest der Vereine, Late Night Shopping, Radsportkriterium, Schanzenlauf Red Bull 400 und der umfangreiche, klangvolle Festspielsommer – Bischofshofen hat wieder vieles zu bieten! Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, besonders alle Ehrenamtlichen! Diese Aktivitäten und Feierlichkeiten bringen Leben und Attraktivität in unsere Gemeinde! Ich hoffe dabei, dass die Bundesregierung umgehend den eingeleiteten steuerpolitischen Wahnsinn mit den auch für Vereinsfeste vorgeschriebenen Registrierkassen beendet und endlich alltagstaugliche Regelungen findet. Die Einnahmen der Vereine kommen ohnedies wieder der Allgemeinheit zu Gute. Mit den bestehenden Auflagen laufen wir Gefahr in Zukunft eine Vielzahl an örtlichen Festlichkeiten zu verlieren.

Ich wünsche allen Bischofshoferinnen und Bischofshofenern erholsame, spannende und vor allem sonnige Sommermonate!

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger

Bischofshofen – die Stadt mit Schwung



Dass der Slogan »Stadt mit Schwung« nicht nur ein leeres Schlagwort ist, zeigen die vielfältigen sportlichen und kulturellen Aktivitäten die während des Sommers in unserer Stadt stattfinden.

Im März wurde zum ersten Mal der »Business2run« Lauf vom Initiator Andreas Berger in Bischofshofen durchgeführt, ein Lauf in dem jeweils ein Dreier-Team eines heimischen Unternehmens starten konnte und die anspruchsvolle Strecke durch das Zentrum der Stadt über das Rosenthal ins Schanzengelände und über den Pestfriedhof wieder zurück ins Zentrum bewältigen musste.

Ein Fixpunkt ist inzwischen auch der Kleeblatt-Lauf der Volksschulen auf dem Schanzengelände, der mit großem Engagement von der Direktorin der Volksschule Neue Heimat Andrea Kaserbacher durchgeführt wird.

Am 25. Juni veranstalten wir zum 3. Mal das »Fest der Vereine« auf dem Maria-Emhart-Platz. Das Angebot reicht von spannenden Spielen für Groß und Klein über musikalische Leckerbissen unserer Musikkapellen bis zu kulinarischen Köstlichkeiten von Fleischkräpfen bis Spanferkel.

Am 28. Juli findet das Radkriterium unter der bewährten Leitung von Peter Stankovic statt. Ein tolles Event für alle Radsportbegeisterten, sowohl Profis als auch Hobbyradler können ihre Schnelligkeit auf dem schwierigen Kurs im Stadtzentrum unter Beweis stellen.

Eines der Highlights im Sportsommer ist der legendäre 400-Meter-Lauf Red Bull 400 am 27. August 2016. Nachdem sich im Vorjahr 1300 Läufer (unter ihnen auch unser sportlicher Bürgermeister) der ultimativen Herausforderung stellten, die Schanze bergauf zu bezwingen, rechnen wir auch heuer wieder mit einer Rekordzahl an Teilnehmern und einem spannenden Rennen.

*Euer Vizebürgermeister:
Werner Schnell*

Ausgezeichnet: Gesunder Kindergarten Neue Heimat



Bilder: KG Neue Heimat / Stangl

Fünf Säulen bildeten die Basis für das Gütesiegel

Der Kindergarten Neue Heimat wurde Mitte Juni 2016 mit dem Gütesiegel »Gesunder Kindergarten« ausgezeichnet. Das Projekt wurde im Laufe von zwei Jahren umgesetzt und basiert auf fünf Säulen: Gesunde Ernährung, Bewegung, Umwelt und Sicherheit, Lebenskompetenz und Pädagogingenesundheit. Ziel ist die nachhaltige Gesundheitsförderung für Kinder, Eltern und Pädagoginnen, sowohl im Kindergarten als auch zu Hause. Für die Umsetzung wurde ein »Gesundheitsteam« mit je einem Elternvertreter pro Gruppe benannt. Die Kindergartenleiterin Angelika Rohr und Maud Bukovics von AVOS übernahmen die Projektleitung, Gesundheitsbeauftragte waren Brigitte Steinbacher und Eva Stangl. Der Beitrag von zehn Euro pro Kind und Jahr wurde von der Stadtgemeinde übernommen. Das Projekt wurde von AVOS begleitet. Ein Expertenpool half bei der Zielerreichung und Umsetzung.

Unterschiedliche Schwerpunkte

Im Rahmen des Schwerpunkts »Gesunde Ernährung« hat jede Gruppe u.a. einen »Gesunden-Jausentag« pro Woche eingeführt. Im Kindergarten wird nur noch Wasser getrunken, einzige Ausnahme sind Feste und Feiern. Im Haus wurden »Kindertankstellen« installiert, an denen sich die Kinder selbstständig mit frischem Wasser bedienen können. Die Einrichtung eines Wassermuseums stand zudem auf dem Programm.

Beim Schwerpunkt »Bewegung« wurden der »offene Turnsaal« eingeführt und neue attraktive Materialien zur Bewegung angeschafft. Im gesamten Haus wurde eine Hüpf- und Balancier-Straße aufgeklebt, die von den Eltern und Kindern begeistert angenommen und auch im Kindergarten-

alltag oft als Auflockerung genützt wird. Bei regelmäßigen Eltern-Kind-Nachmittagen treffen sich Pädagoginnen mit interessierten Eltern, Kindern und Geschwisterkindern zum gemeinsamen Sport. Jede Gruppe hält einen fixen Naturtag ab. Auch die Zahn- und Fußgesundheits sind wichtige Themen. U.a. wurde ein Fußmesstag abgehalten und es wird Fuß- und Zehengymnastik in den Alltag eingebaut.

Beim Schwerpunkt »Umwelt und Sicherheit« wurde ein Müllauto der Firma Höller Entsorgung im Kindergarten vorgestellt und ein Kaspertheater zum Thema Mülltrennung aufgeführt. Bei einem Recyclingprojekt wurden Flaschen-Stöpseln gesammelt und kreative Objekte gestaltet. Die Stöpsel-Sammelaktion wurde von der Bevölkerung großartig unterstützt und endete mit Anfang Juni 2016. Zudem stand eine Exkursion zum Wertstoffsammelzentrum auf dem Programm. Um den sicheren Umgang mit Gefahren zu erlernen werden Verkehrserziehung und das richtige Verhalten gegenüber Tieren vermittelt. Zur Vorbeugung von Unfällen werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder gestärkt.

Zur Förderung der sozialen Kompetenz fanden u.a. Besuche am Bauernhof, Naturtage im Wald und Tiefenwahrnehmungsspiele im Kindergarten statt. Zudem wurden spezielle Bilderbücher, Lieder, Spiele, Massagen, Rhythmik-Einheiten und auch sogenannte Besucherkarten eingeführt sowie das Theater »Alles meins!« mit dem Raben Socke präsentiert. Im Alltag lernen die Kinder die eigenen Grenzen auszuloten und zu erweitern sowie ihre Stärken und Talente zu entdecken und zu fördern. Zu allen Schwerpunkten wurden auch Elternabende abgehalten.

Die Toilette ist kein Mülleimer: Entsorgung über Kanal verursacht hohe Kosten

Im Haushalt werden täglich große Mengen Wasser verbraucht. Die Abwässer werden durch die Kanalisation in die Kläranlage geleitet, wo sie mechanisch (durch Rechen und Siebe), biologisch und auch zum Teil chemisch gereinigt werden. Die gereinigten Abwässer fließen dann in die Bäche

und Flüsse. Durch die Wasseraufbereitung bleiben die Gewässer sauber. Immer mehr Toiletten werden jedoch auch zur Abfallentsorgung missbraucht. Dieses Verhalten zieht eine Reihe von Problemen nach sich, schädigt die Umwelt und verursacht zudem hohe Kosten.

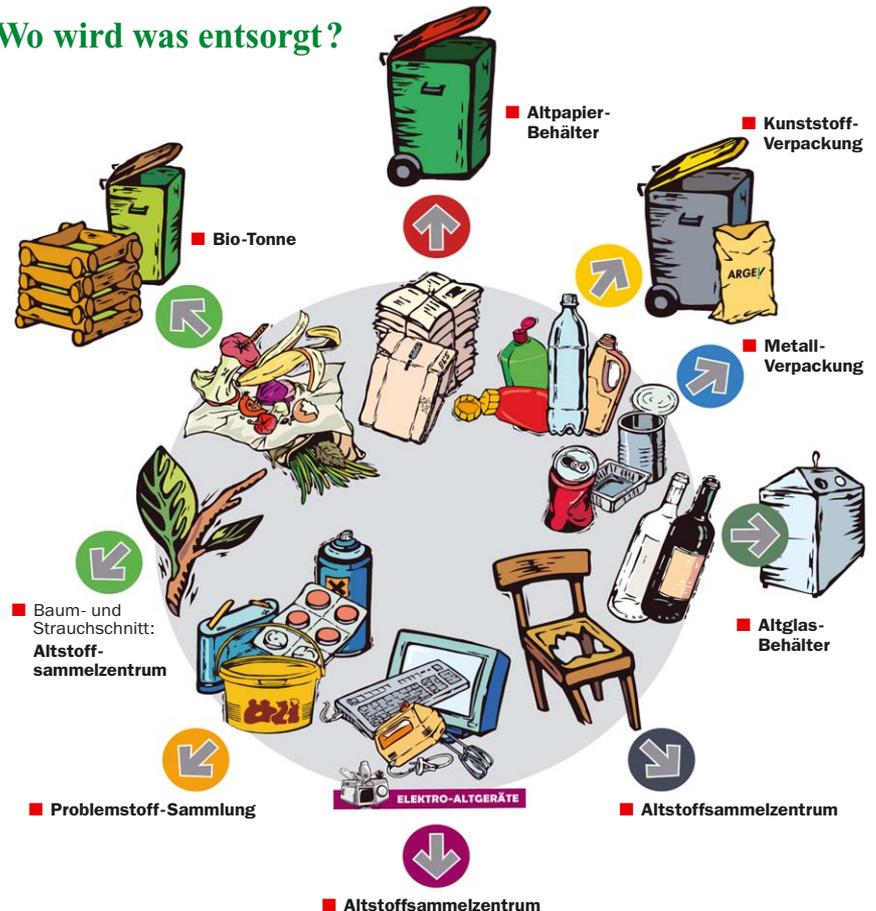
Abfälle, die nicht in den Ausguss bzw. in die Toilette gehören	Verursachte Schäden am Abwassersystem	Korrekte Entsorgung
Problemabfälle, wie Säuren und Laugen, Desinfektionsmittel, Abbeiz- und Holzschutzmittel, Altöl, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	Vergiften das Abwasser	Problemstoffsammlung
Speisereste	Führen zu Rohrverstopfungen	Biotonne / Komposthaufen
Brat- und Frittierfett	Lagert sich in den Rohren ab und führt zu Verstopfungen	Altspesiefettsammlung
Slipereinlagen, Binden, Tampons, Kondome, Windeln, Haare, Strumpfhosen, Wattestäbchen ...	Verstopfen die Rohrleitungen und Pumpen	Restmülltonne
Zigarettenkippen, Rasierklingen, Korken	Behindern die Abwasserreinigung	Restmülltonne
Flaschenverschlüsse		Gelbe Tonne / gelber Sack
Medikamente	Vergiften Abwasser und Flüsse	Schadstoffsammlung
WC-Steine und Wasserkastenzusätze		Sollten nicht verwendet werden
Farben, Lacke, Verdüner, Kosmetikreste und Nagellackentferner		Problemstoffsammlung
Abfluss-, Sanitär- und WC-Reiniger	Können Rohrleitungen und Dichtungen zerfressen, vergiften das Abwasser	Umweltfreundliche Alternativen: Sauglocke, Rohrreinigungsspirale und WC-Bürste

Abfalltrennung ist keine freiwillige Übung, sondern gesetzliche Verpflichtung. Für die Abfallentsorgung und die Bereitstellung von Sammelsystemen sind die Gemeinde und die ARA verantwortlich.

Die Gemeinde Bischofshofen organisiert die Sammlung und Entsorgung von Rest- und Bioabfall, sperrigen Hausabfällen, Problemstoffen, Altstoffen wie z.B. Papier, Altkleider, Altspesiefette, sofern ein Sammelsystem zur Verfügung steht. Diese Entsorgungskosten sind in der Müllgebühr enthalten.

Die Altstoff-Recycling-Austria (ARA) ist für die Sammlung und Weiterverwertung der Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff, Holz, Keramik, Metall und Karton zuständig. Hier sind die Entsorgungskosten im Produktpreis inkludiert.

Wo wird was entsorgt?



Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne – unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2016 Bischofshofen / Mitterberghütten

Tag	Abholtermin Datum Woche		Name der Tonne						
			Restabfall			Bioabfall		gelbe Tonne	Altpapier
			Aufkleber			Aufkleber			
rot	gelb	grün	rot	gelb					
Mittwoch	08.06.	23.							X
Montag	13.06.	24.	X			X			
Montag	20.06.	25.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	22.06.								X
Montag	27.06.	26.	X			X		X	
Montag	04.07.	27.	X	X		X	X		
Mittwoch	06.07.								X
Montag	11.07.	28.	X			X			
Montag	18.07.	29.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	20.07.								X
Montag	25.07.	30.	X			X		X	
Montag	01.08.	31.	X	X		X	X		
Mittwoch	03.08.								X
Montag	08.08.	32.	X			X			
Samstag	13.08.	33.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	17.08.								X
Montag	22.08.	34.	X			X		X	
Montag	29.08.	35.	X	X		X	X		
Mittwoch	31.08.								X
Montag	05.09.	36.	X			X			
Montag	12.09.	37.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	14.09.								X
Montag	19.09.	38.	X			X		X	
Montag	26.09.	39.	X	X		X	X		
Mittwoch	28.09.								X
Montag	03.10.	40.	X			X			
Montag	10.10.	41.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	12.10.								X
Montag	17.10.	42.	X			X		X	
Montag	24.10.	43.	X	X		X	X		
Donnerstag	27.10.								X
Montag	31.10.	44.	X			X			
Montag	07.11.	45.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	09.11.								X
Montag	14.11.	46.	X			X		X	
Montag	21.11.	47.	X	X		X	X		
Mittwoch	23.11.								X
Montag	28.11.	48.	X			X			
Montag	5.12.	49.	X	X	X	X	X		
Mittwoch	7.12.								X
Montag	12.12.	50.	X			X		X	
Montag	19.12.2016	51.	X	X		X	X		
Mittwoch	21.12.2016	51.							X
Samstag	24.12.2016	51.	X			X			

FEST DER BISCHOFSHOFENER VEREINE

25. Juni 2016 • 16 bis 24 Uhr • Maria-Emhart-Platz

Das rege und facettenreiche Vereinsleben von Bischofshofen prägt das öffentliche Leben in vielfältiger Weise. Beim »Fest der Bischofshofener Vereine«, das am 25. Juni 2016 am Maria-Emhart-Platz stattfindet, wird wieder ein buntes und vielfältiges Programm geboten. Bei einem Familiennachmittag wird zur Teilnahme an einem Aktiv-Parcours eingeladen. Wer die lustigen und abwechslungsreichen Stationen absolviert, hat die Chance bei einer Verlosung attraktive Preise zu gewinnen. Auf die Besucherinnen und Besucher warten zudem Präsentationen an den Ständen und auf der Bühne sowie ein abwechslungsreiches Musikprogramm heimischer Musikkapellen. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot lädt zum Genießen und Verweilen ein. Organisiert wird das Fest von Bischofshofener Vereinen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bischofshofen. Der Eintritt ist frei.

Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt.



Fest der Vereine: Fünfzehn Vereine gestalten in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde ein vielfältiges und abwechslungsreiches Fest

Aktiv-Parcours für Familien

Der Familien-Parcours führt über zehn lustige und abwechslungsreiche Stationen. Teilnehmen können sowohl Familien als auch Einzelpersonen und Kinder. Die Teilnahmekarte ist bei Station 1 erhältlich. »Startgebühr« ist ein Euro für Erwachsene. Kinder sind frei. Die Verlosung findet um 20 Uhr auf der Bühne statt. (letzte Startmöglichkeit ist um 19.30 Uhr). Die Gewinne werden nur ausgehändigt, wenn die Gewinnerin bzw. der Gewinner bei der Verlosung anwesend ist.

Stationen

- ❁ Wettermelken (Bauernschaft)
- ❁ Taferlschießen (ESC Bischofshofen)
- ❁ Schuhplattln (D'Hochgründecker)
- ❁ Minigolf (Minigolfclub)
- ❁ Drehfußball (SC Mitterberghütten)
- ❁ Armbad, Wasserspiele (Kneipp Aktiv-Club)
- ❁ Quiz (Weltladen)
- ❁ Spielestand (Jugendtreff Liberty)
- ❁ Hindernislauf (Wild Boys '90)
- ❁ Torschusswand (SK Bischofshofen)



Preise

- ❁ Eine Familien-Saisonkarte für das Erlebnis-schwimmbad
- ❁ Eine Übernachtung mit Frühstück für eine Familie (4 Personen) auf der Kögerlalm (Dorfgastein)
- ❁ Skispringen für die ganze Familie: 4 Karten für die Abschlussveranstaltung der Vier-Schanzen-Tournee
- ❁ 2 VIP-Karten für die Abschlussveranstaltung der Vier-Schanzen-Tournee
- ❁ 2 x SBS-Gutscheine zu je 100,- Euro

- ❁ 1 x ein Geschenkkorb mit regionalen Produkten vom Bauern
- ❁ 2 x ein Geschenkkorb vom Weltladen
- ❁ 4 x eine Saisonkarte für alle BSK Heimspiele
- ❁ 1 x eine Saisonkarte für den Minigolfplatz
- ❁ 1 x vier Citybus-Monatskarten

Kulinarisches Angebot

- ❁ Fleisch- und Bauernkräpfen, Flammkuchen (Bauernschaft)
- ❁ Köstliches vom Grill (Bundesbahnmusikkapelle)
- ❁ Bosna (ESC Mitterberghütten)
- ❁ Schnitzelsemmel (Minigolfverein)
- ❁ Ćevapčići, verschiedene Strudel, Spanferkel, Prosciutto (Kroatischer Kultur- und Tanzverein)
- ❁ Curry, Reiswaffel (Weltladen)
- ❁ Käsekrainer, Schopf, Karree (Wild Boys '90)

Getränke können an fast allen Ständen genossen werden (Antialkoholisches wie Mineral, Limo, Fruchtsäfte und Alkoholisches wie Bier, Wein, Bargetränke ...). Der Barbetrieb startet um 19 Uhr. An Jugendliche unter 16 Jahren werden keine alkoholischen Getränke ausgeschrieben.

Programm auf der Bühne

- 17.00 bis 18.30 Uhr Bauernmusikkapelle Bischofshofen
- 18.30 bis 20.00 Uhr Trachtenmusikkapelle Pöham
- 20.00 Uhr Verlosung Familien-Parcours
- 20.15 bis 21.30 Uhr Bundesbahnmusikkapelle

Auftritte der Schuhplattler und Kindertanzgruppe des Trachtenvereins D'Hochgründecker und der Volkstanzgruppe des Kroatischen Tanz- und Kulturvereins.

Moderation: Fritz Windbichler





1 Bauernmusikkapelle Bischofshofen

Die Bauernmusikkapelle hat derzeit 85 Mitglieder. Die Musikkapelle umrahmt viele Feste und Veranstaltungen in und um Bischofshofen. Als so großer Klangkörper ist die Bauernmusikkapelle ein wichtiger Kulturträger in der Stadtgemeinde und eine verantwortungsvolle Kultur- und Jugendeinrichtung, denn die Hälfte der Mitglieder ist unter 25 Jahre. Unter der Leitung von Obmann und Stabführer Sepp Steinberger sowie Kapellmeister Mag. Klaus Vinatzer nimmt die Bauernmusikkapelle auch an zahlreichen Konzert- und Marschwertungen mit großem Erfolg teil. Sehr viele junge Musikanten absolvieren als musikalischen Höhepunkt die Prüfung zum goldenen Leistungsabzeichen.

2 Bauernschaft

Die Bäuerinnen und Bauern sind ein wichtiger Bestandteil der Bischofshofener Bevölkerung. Hundertdreißig bäuerliche Familien erzeugen tagtäglich gesunde und regionale Lebensmittel. Auch für die Pflege der Landschaft und die Erhaltung einer intakten Umwelt garantieren die Bauern und leisten somit einen sehr beachtenswerten Beitrag für die Gesellschaft. Mit der Teilnahme bei vielen Festen und Feiern im Jahreskreis, wo sich die Bauernschaft sowohl kulinarisch wie auch kulturell einbringt, stärkt sie auf besondere Weise die Gemeinschaft in Bischofshofen.

3 Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen

Die Teilnahme am Fest der Vereine ist für die Bundesbahnmusikkapelle absoluter Fixpunkt. Obmann Hermann Fleißner: »Es freut uns sehr, dass wir dieses Fest, bei dem sich zahlreiche Vereine der Bischofshofener Bevölkerung präsentieren und ihre Leistungen aufzeigen, musikalisch umrahmen können. Der Zusammenhalt innerhalb der Vereine ist für uns ein eindeutiges Zeichen für ein sehr gutes Miteinander in einem Ort«. Die Bundesbahnmusikkapelle wird bei diesem Fest mit der gesamten Kapelle mit einer ausgewogenen Mischung aus traditioneller und konzertanter Blasmusik bis hin zu moderner Un-

terhaltungsmusik für gute Stimmung sorgen und dabei auch Titel ihrer soeben erschienenen CD präsentieren. In diesem Jahr feiert die Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen ihr 120-jähriges Bestehen.

4 D'Hochgründecker

Der Verein »D'Hochgründecker« wurde im Jahr 1907 gegründet, die Perchtengruppe im Jahr 1923. Im Jahr 1927 wurde ein Gedenk-Kreuz am Hochgründeck zum Andenken an die gefallenen Mitglieder und Kameraden errichtet. Das Amselsingen wurde 1950 als Volksmusik-Wettbewerb erstmals gemeinsam mit der Gemeinde durchgeführt. Aufgaben des Vereins sind der Erhaltung der bodenständigen und echten Pongauer Tracht, des Brauchtums sowie der Volkstänze, des Schuhplattlens, des Volksliedes und des Perchtenbrauchtums. Aktivitäten sind Ausrückungen bei Festlichkeiten sowie Auftritte der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe bei verschiedenen Festen und Heimatabenden im In- und Ausland, der Pongauer Perchtenlauf (alle vier Jahre), die jährliche Bergmesse am Hochgründeck sowie gesellige Vereinsveranstaltungen. In der Jugendarbeit geht es um die Vermittlung von Brauchtum und Tradition, von Volkstänzen und dem Schuhplatteln. Der Verein umfasst 203 Mitglieder, davon 48 aktive sowie zwölf Kinder und Jugendliche.

5 ESC Bischofshofen

Der Eisschützenclub Bischofshofen wurde 1921 gegründet und hat zurzeit 270 Mitglieder. Der Verein verfügt über ein eigenes Clubhaus mit Gastgarten sowie zwei Asphaltbahnen und eine Winterbahn im Parkgelände. Derzeit spielen zwei Mannschaften (je zehn Mann) nach Pinzgauer Spielart in der Kronen- bzw. Landesliga mit. Interessenten können sich jederzeit beim Eisschützenclub Bischofshofen melden.

6 Jugendtreff Liberty

Der Verein Jugendtreff »Liberty« in der Molkereistraße 10 ist eine Initiative der Landesorganisation »Kinderfreunde Salzburg« und betreut Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Subventioniert wird der Treff von

der Stadtgemeinde Bischofshofen und vom Land Salzburg. Der Jugendtreff Liberty wurde 1994 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche in der Freizeit professionell zu begleiten. Derzeit sind zwei ausgebildete Jugendbetreuer angestellt. Diese sind für den Ablauf im Treff zuständig. Geöffnet hat der Jugendtreff Liberty von Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

(www.facebook.com/Jugendtreff.Liberty)

7 Kneipp Aktiv-Club Bischofshofen

Das Kneipp-Programm, das Sebastian Kneipp mit visionärer Kraft bei seinen Vorträgen den Menschen ans Herz legte, ist heute noch so aktuell wie damals, ja vielleicht sogar noch mehr. Vieles ist wissenschaftlich erforscht, medizinisch begründet – ob das Kreislauftraining durch die regelmäßigen Kaltreize, dessen genauso vorteilhafte Wirkung auf das Immunsystem oder die geplagten Venen. Das fünfteilige Kneipp-Programm – Wasseranwendungen, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung, Lebensordnung ist ein modernes Lifestyle-Konzept. Die beste Möglichkeit, um gesund zu bleiben oder die Heilung zu unterstützen. Der Kneipp Aktiv-Club Bischofshofen bietet Kurse, Seminare und Vorträge an. Laut Sebastian Kneipp ist das Wasser das allererste, vorzüglichste und allgemeinste Heilmittel für den menschlichen Körper.

8 Kroatischer Tanz- & Kulturverein

Der kroatische Tanz- und Kulturverein im Pongau wurde erst zu Anfang des Jahres gegründet, zählt aber bereits 105 aktive Mitglieder. Das »Fest der Vereine« in Bischofshofen ist somit eine Premiere für den Verein. Mit kulinarischen Köstlichkeiten wie Čevapčići, Strudeln oder dem berühmten Šljivovic sowie mit der Aufführung einer Tanzeinlage in der kroatischen Traditionstracht möchte sich der Verein erstmals bei der Gemeinde vorstellen. Die traditionellen Volkstänze sind eine erregende Besonderheit der kroatischen Musik- und Tanzkultur. Der sogenannte »Kolo« (wird oft in Kreisen getanzt) darf auf keiner Veranstaltung fehlen. Dem Verein ist es ein Anliegen sich im Pongau zu präsentieren, sich zu



Bilder: Vereine

FEST DER VEREINE

integrieren sowie andere Kulturen und Bräuche kennenzulernen, damit in Zukunft viele großartige Feste miteinander gefeiert werden können.

9 Minigolfclub Bischofshofen

Minigolf ist Spiel und Sport für Jung und Alt. Der Minigolfverein Bischofshofen besteht seit über dreißig Jahren und bietet seit 2009 zwei Minigolfanlagen an. Von den sechzig Mitgliedern nehmen zwanzig auch aktiv an Turnieren teil. Die Liste der Erfolge ist lang, so konnten mehrmals die Staatsmeisterschaften gewonnen werden und auch ein Europameister stammt aus den Reihen des Vereins. Die Jugend ist dem Minigolfclub ein großes Anliegen. Es finden regelmäßig Jugendtrainings statt. Das Minigolfstüberl hat von 12 bis ca. 22 Uhr geöffnet und bietet kulinarische Spezialitäten und Getränke zu günstigen Preisen an. Spielbetrieb ist bis Ende Oktober. Für kleine Turniere, Geburtstags- oder Firmenfeiern stehen Minigolfplatz und Stüberl gerne zur Verfügung. Wer Interesse an dem spannenden Sport hat, kann jederzeit vorbei schauen. Es sind immer Vereinsspieler anwesend, die die Grundsätze erklären und auch mit speziellen Turnierbällen spielen lassen.

10 Motorradclub Walhall Riders

Im Jahr 1989 wurde aufgrund der damaligen Clubszene und der dazugehörigen Treffen der Motorradclub Walhall Riders gegründet. Die Aktivitäten bestehen aus Ausfahrten mit den Motorrädern und Besuchen von anderen Motorradclubs im In- und Ausland. Weitere Infos unter www.mc-walhall-riders.com

11 SK Bischofshofen

Der SK Bischofshofen trainiert derzeit über 160 Kinder und Jugendliche in sieben Nachwuchsmannschaften. Sport gilt unbestritten als wichtiger Beitrag für Gesundheit und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Aus diesem Grund kann der Sportverein sehr stolz darauf sein so viele junge Menschen in seinen Reihen zu haben. Zusätzlich zur Nachwuchsarbeit bestreitet der Verein noch die Meisterschaft mit einer 1B-Mannschaft in

der 1. Klasse sowie der Kampfmannschaft in der Salzburger-Liga. Kinder und Jugendliche, die gerne Fußball spielen, können gerne mit dem Jugendleiter Gerard Rubcic (Tel. 0664 / 88 75 66 89) Kontakt aufnehmen. Kontaktdaten sind auf der Website www.sk-bischofshofen.at ersichtlich.

12 Trachtenmusikkapelle Pöham

Gegründet wurde die Trachtenmusikkapelle Pöham im Jahr 1932 auf Initiative des damaligen Schulleiters Johann Schober. Zu Beginn bestand die Kapelle aus sieben Mitgliedern, ein Jahr später waren es bereits siebzehn Musiker. 1950 wurde eine eigene Musikertracht geschaffen, deren besonderes Merkmal die Hahnenfedern auf den schwarzen Hüten ist. Ihr heutiges Probelokal gestaltete die Musikkapelle 1989 im damals neu errichteten Schulhaus. Jedes Jahr gibt es zahlreiche Ausrückungen der Musikkapelle. Alljährlicher Höhepunkt ist das Cäciliakonzert beim Dichtlwirt.

13 Wasserrettung Bischofshofen

Die Wasserrettung ist eine ehrenamtliche Organisation, die an das Salzburger Landesrettungsgesetz gebunden ist. Die Mitglieder der Wasserrettung stehen rund um die Uhr für den Ernstfall bereit. Zu Alarmeinsätzen kommen die technischen Einsätze wie etwa Reparaturen unter Wasser in Schwimmbädern, Badeseen oder Staustufen. Zudem zählt die Prävention zur Hauptaufgabe der Österreichischen Wasserrettung wie die Durchführung von Schwimmkursen, Abnahme von Schwimmprüfungen sowie die Ausbildung zum Rettungsschwimmer. Die Wasserrettung ist im Einsatzfall über den Notruf 144 erreichbar.

14 Weltladen Bischofshofen

In den österreichischen Weltläden finden Kundinnen und Kunden schicke Accessoires und köstliche Leckereien für einen nachhaltigen Lebensstil. Mit dem Kauf der fair gehandelten Produkte wird den ProduzentInnen im globalen Süden ermöglicht, aus eigener Kraft ihre Existenz zu sichern und auszubauen. Die österreichischen Weltläden bieten

damit eine zukunftsfähige und faire Alternative zu ungerechten und überholten Strukturen des Welthandels. Die fair Änderung beginnt im Kleinen. Jede bzw. jeder kann Teil davon werden. Letzten Endes geht es um die nachhaltige Zukunft aller und um ein freudvolles Leben für die jetzigen und folgenden Generationen. Durch den Kauf fair gehandelter Produkte im Weltladen kann man ProduzentInnen, KunsthandwerkerInnen und BäuerInnen im globalen Süden auf Augenhöhe begegnen.

15 Wild Boys '90

Oberstes Prinzip der Wild Boys '90 ist die Verbindung der sportlichen Aktivität mit Kameradschaft. Weiters werden Zusammenhalt, Fairness dem Gegner und auch den Mitspielern gegenüber und Hilfsbereitschaft großgeschrieben. Dem Verein gehören knapp fünfzig Mitglieder an, wovon über dreißig aktiv sind. Veranstaltungen sind u. a. das jährliche Streetsoccer-Turnier oder das Turnier am Kunstrasenplatz sowie in der Hermann-Wielandner-Halle. Der bisherige sportliche Höhepunkt war im Herbst 2015. Im Zuge der Stierwoscha Trophy konnte die Mannschaft der Wild Boys '90 ein Tor im exklusiven Testspiel gegen die Roten Bullen erzielen. Der Verein beschränkt sich aber nicht nur auf den Fußball, sondern es ist auch eine eigene Radsektion in Planung. Beim traditionellen BSK Eisstockschießen zählen die Wild Boys '90 schon zu einer festen Größe. Auch der monatliche Stammtisch erfreut sich großer Beliebtheit. Zudem werden Ausflüge organisiert wie z.B. im Vorjahr zum Weltcupfinale der Skispringer in Planica.

Neuer Ortsfeuerwehrkommandant: Offizielle Übergabe bei Florianifeier



Dank an das »alte« Team: OFK a.D. Christian Machnik mit Ehefrau Martina, (v.l.) OFK Hartmut Wetteskind, Bgm. Hansjörg Obinger, Vater Max Machnik sowie (4.v.r.) den bisherigen Funktionsträgern Kämmerer Karl Hall, Jugendführer Fabian Ennsmann, Zugskommandant Rupert Stock, Kassier Robert Rettenegger sen. (nicht im Bild OFK-Stv. OBI Helmut Palzer)



Die neuen Funktionsträger: OFK Hartmut Wetteskind und Bgm. Hansjörg Obinger mit (ab 3.v.l.) GK Rupert Stock, VI Andreas Resch, HV Kurt Huber, HV DI Michael Posch, GK Stefan Rettenegger, OFK-Stv. OBI DI Dr. Ronny Baier, ZK Mag. Harald Palzer mit Bezirksfeuerwehrkd. OBR Robert Lottermoser (nicht im Bild HV DI Alexander Moosbrugger, GK Helmut Gruber, JF Fabian Ennsmann)

Die diesjährige Florianifeier Anfang Juni 2016 stand ganz im Zeichen des Führungswechsels bei der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen. Im Rahmen des Festaktes erfolgte die feierliche Amtsübergabe des Ortsfeuerwehrkommandanten Christian Machnik an seinen Nachfolger Hartmut Wetteskind. Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mitte März 2016 war der bisherige Zugskommandant Hartmut Wetteskind bereits mit großer Mehrheit in diese Position gewählt worden. Christian Machnik stand für die Wahl nicht mehr zur Verfügung, nachdem er vierzehn Jahre lang diese herausfordernde Stelle innehatte.

Vielfältiges Wirken

Christian Machnik hatte sich im Rahmen seiner Tätigkeit als Ortsfeuerwehrkommandant drei Perioden und damit rund 7.000 Stunden in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr gestellt. Er kann auf ein vielfältiges Wirken zurückblicken. Im Jahr 2002 hat er die Feuerwehr in schwierigen Zeiten übernommen. Einer seiner größten Erfolge war die Entschärfung der Umfahrung von Bischofshofen. Waren vor den Sicherheitsmaßnahmen 22 und kurz nach dem Umbau noch zwei Unfalltote auf diesem Streckenabschnitt zu beklagen, so ist seither kein tödlicher Unfall mehr passiert. Weitere Meilensteine seiner Amtszeit, die er gemeinsam mit seinem Team umsetzen konnte, waren u.a. die Installation einer Liebherr-Brandschutztruppe, die Förderung der Feuerwehrjugend, die Einführung der kostenlosen Hepatitis-Impfung als erste Feuerwehr im Land Salzburg, die Anstellung eines Hauptamtlichen, die Einrichtung der

Florianigasse, die vorübergehende Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten für das Rote Kreuz, die Bereitstellung eines Radladers durch die Firma Liebherr sowie die Umstellung auf digitalen Funk. Demnächst wird auch ein Notstromaggregat zur Verfügung stehen und das Löschfahrzeug aus dem Jahr 1986 auf den neuesten Stand gebracht. In seiner Ansprache bedankte er sich bei seinen Weggefährten bei der Feuerwehr, den Rettungsorganisationen, der Polizei und der Stadtgemeinde für die gute Zusammenarbeit. Vor allem dankte er aber seiner Frau Martina. »Die Suche nach einem Nachfolger war nicht einfach. Doch die Saat, die gestreut wurde, ist aufgegangen,« freut er sich über seinen würdigen Nachfolger Hartmut Wetteskind.

Ehrenamt und Professionalität

Der neue Ortsfeuerwehrkommandant Hartmut Wetteskind, der bereits seit 25 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv ist, dafür von der Stadtgemeinde geehrt wurde und das Bronzene Ehrenzeichen des Landes für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt, hob in seiner Ansprache die große Bedeutung des Teamgeistes bei der Freiwilligen Feuerwehr hervor. »Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen, obwohl wir ehrenamtlich arbeiten wird höchste Professionalität gefordert.« Er betonte, dass die Freiwillige Feuerwehr stets neue Herausforderungen zu bewältigen habe und immer am Puls der Zeit sein müsse. Eine sehr wichtige Rolle spiele auch die Familie, denn: »Hinter jedem starken Feuerwehrmann bzw. jeder starken Feuerwehrfrau steht ein starker Partner.« Bgm. Hansjörg Obinger betonte die große Bedeu-

tung der Funktion des Feuerwehrkommandanten und wies darauf hin, dass dieser für die Schlagkraft der Feuerwehr verantwortlich ist. Er dankte Christian Machnik für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz und seinem würdigen Nachfolger Hartmut Wetteskind für die Bereitschaft, diese anspruchsvolle Tätigkeit zu übernehmen. OFK Wetteskind überreichte er symbolisch eine Glücksmünze. Christian Machnik wurde in Anerkennung seiner großen Leistungen das Goldene Ehrenzeichen des Landes für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen übergeben. Auch der Stadtrat drückte seine große Wertschätzung aus und überreichte unterschiedliche Geschenke wie u.a. einen geschnittenen hl. Florian und ein humorvolles Bild. Die Feuerwehr Unterhaching stellte sich mit einem Beil als Geschenk ein.

Neue Mitglieder angelobt

Im Rahmen des Festaktes wurden u.a. auch die beiden Mitglieder der Feuerwehrjugend Dominik Weiß und Onur Karakaya in den aktiven Stand überstellt. Zudem wurden aktive Mitglieder der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend befördert und neue Mitglieder der Feuerwehrjugend vereidigt sowie Feuerwehrmänner für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr von der Stadtgemeinde geehrt.

Nach der Festmesse, dem Aufmarsch der Vereine und dem Festakt wurde ausgiebig gefeiert und ein buntes Programm mit Vorführungen für Kinder und Erwachsene geboten. Musikalisch umrahmt wurde der Festtag von der Bundesbahnmusikkapelle und den Railway-Musikanten.

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2016
Buchberg / Pöham

Tag	Abholtermin Datum	Woche	Name der Tonne			
			Restabfall	Bioabfall	gelbe Tonne	Altpapier
			Aufkleber			
			grün	gelb		
Mittwoch	08.06.	23.				X
Montag	13.06.	24.			X	
Montag	20.06.	25.		X		
Mittwoch	22.06.					X
Montag	04.07.	27.	X	X		
Mittwoch	06.07.					X
Montag	11.07.	28.			X	
Montag	18.07.	29.		X		
Mittwoch	20.07.					X
Montag	01.08.	31.	X	X		
Mittwoch	03.08.					X
Montag	08.08.	32.			X	
Samstag	13.08.	32.		X		
Mittwoch	17.08.	33.				X
Montag	29.08.	35.	X	X		
Mittwoch	31.08.					X
Montag	05.09.	36.			X	
Montag	12.09.	37.		X		
Mittwoch	14.09.					X
Montag	26.09.	39.	X	X		
Mittwoch	28.09.					X
Montag	03.10.	40.			X	
Montag	10.10.	41.		X		
Mittwoch	12.10.					X
Montag	24.10.	43.	X	X		
Donnerstag	27.10.					X
Montag	31.10.	44.			X	
Montag	07.11.	45.		X		
Mittwoch	09.11.					X
Montag	21.11.	47.	X	X		
Mittwoch	23.11.					X
Montag	28.11.	48.			X	
Montag	05.12.	49.		X		
Mittwoch	07.12.					X
Montag	19.12.2016	51.	X	X		
Mittwoch	21.12.2016					X
Samstag	24.12.2016	51.			X	

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne –
 unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2016
Randgebiete

Abholtermin			Name der Tonne		
Tag	Datum	Woche	Restabfall	gelber Sack	Altpapier
Montag	20.06.	25.	X	X	X
Montag	18.07.	29.	X	X	X
Samstag	13.08.	32.	X	X	X
Montag	12.09.	37.	X	X	X
Montag	10.10.	41.	X	X	X
Montag	07.11.	45.	X	X	X
Montag	05.12.2016	49.	X	X	X

Autofreier Tag mit buntem Programm



Bild: Strauß

Am **23. September 2016** findet von **10 bis 17 Uhr** in der Begegnungszone (Bahnhofstraße und am Franz-Mohshammer-Platz) der »Autofreie Tag« statt. Die Innenstadt wird zur Flaniermeile. Ein buntes Programm mit Roller- und Fahrradparcours, Informationen über die Kinderpolizei der Polizeiinspektion und zum Klimabündnis sowie kulinarischen Angeboten wartet auf die Besucherinnen und Besucher. Ein Kasperltheater, ein Rollstuhlparcours und ein völlig abgedunkelter Raum zum Ausprobieren, wie sich Sehbehinderte fühlen, sind einige Aktionen die angeboten werden. Der Citybus kann den ganzen Tag kostenlos genutzt werden.

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Gestaltung, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at; Satz & Druck: Stepan-Druck.

Richtig sammeln und entsorgen: Tipps für die Biotonne

Was gehört in die Biotonne?

- Gemüse- und Obstreste, kleine Gartenabfälle, Speisereste, Knochen, verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung), Schalen (Bananen, Zitrusfrüchte ...), Kaffeefilter, Teebeutel, Eierschalen, Schnittblumen, verschmutztes Papier (Servietten, Taschentücher ...)

Pflegtipps für die Biotonne

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, bei Bedarf auswaschen
- Die Biotonne immer verschlossen halten
- Die Verwendung von Papier verhindert das Ankleben des Inhalts
- Gesteinsmehl verhindert Geruchsbildung

Sammeltipps für die Küche

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier verwenden
- In den Behälter Papier einlegen – das erleichtert die Reinigung
- Behälter regelmäßig entleeren und säubern
- Speisereste in Papier einwickeln

Plastiksackerl sind kein Biomüll! Daher nur Papier für die Sammlung verwenden. Biotonnen mit falschem Inhalt (z.B. Plastik, Restmüll) werden künftig nicht mehr entleert.



Umweltbewusstes Bischofshofen erhielt viertes »e«



Bei der Auszeichnung: Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolitik, des Stadtamtes und des Wirtschaftshofes mit LR DI Dr. Josef Schwaiger (re.) und Mitarbeitern des e5-Programmes

Das e5-Programm des Landes Salzburg »dient zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden, die durch den effizienten Umgang mit Energie und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern einen Beitrag zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten wollen«. Neben der energetischen Verbesserung der eigenen kommunalen Anlagen sind dabei auch Bürgerbeteiligung und Bewusstseinsbildung durch Information, spezielle Angebote, die Zusammenarbeit mit Schulen und Betrieben sowie der Austausch mit anderen e5-Gemeinden wichtig. Bischofshofen ist im Jahr 2003 mittels Gemeindevertretungsbeschluss dem e5-Programm beigetreten. Von den damals erreichten 38 Prozent und zwei »e« konnte sich die

Stadt nun auf eindrucksvolle 68 Prozent steigern. Bei der Auditierung im vergangenen Jahr wurde der e5- und Klimabündnisgemeinde Bischofshofen das vierte von fünf möglichen »e« zugesprochen. In der Projektauswahl werden das Trinkwasserkraftwerk Asten, der Anschluss der Gemeindegebäude an die Fernwärme inklusive hydraulischer Optimierung, der Kindergarten Neue Heimat im Passivhausstandard, der Citybus, das Radverkehrskonzept, die Auszeichnung als fahrradfreundlichste Gemeinde Salzburgs durch das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), die 2015 eingerichtete Begegnungszone im Stadtzentrum sowie die Ladestationen für E-Bikes & PKW beispielhaft angeführt. Im März 2016 fand die offizielle Feier im ORF-Zentrum Salzburg statt.

Betreuung der Flüchtlinge gut geregelt

Derzeit leben 94 Flüchtlinge mit offenem Asylverfahren und 67 mit Konventionalpässen in Bischofshofen. Die meisten Flüchtlinge stammen aus Syrien und Afghanistan. Das interkommunale Projekt »Flüchtlingshilfe Pongau Nord« mit den Gemeinden Bischofshofen, Pfarrwerfen, Werfen, Werfenweng und Dorfgastein hat sich bei der Unterbringung der Flüchtlinge in kleinen Einheiten bestens bewährt. Für die Unterbringung werden entsprechende Räumlichkeiten in den Gemeinden angemietet. Eine eigens angestellte Betreuerin kümmert sich um einen Teil der Flüchtlinge.

Bischofshofen hilft

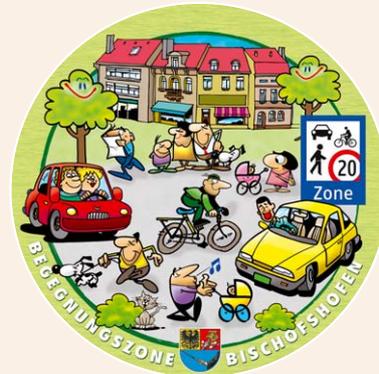
Zudem begleiten die Mitwirkenden der ehrenamtlichen Initiative »Bischofshofen hilft« die Flüchtlinge im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Unterstützung reicht von Sachspenden über

gemeinsame Freizeitaktivitäten bis hin zum freundschaftlichen Kontakt. Zudem findet regelmäßig ein Begegnungscafé zum zwanglosen Kennenlernen zwischen Einheimischen und Zugezogenen statt. Ein Informationsblatt in unterschiedlichen Sprachen vermittelt grundlegendes Wissen. Es wird Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache angeboten. Gesucht werden noch Sprachpatinnen und -paten, die sich mit einzelnen AsylwerberInnen treffen und in Deutsch unterhalten. Bei regelmäßigen Treffen mit der Stadtgemeinde wird die aktuelle Situation besprochen.

Das Angebot steht auch anderen Hilfebewürdigten offen. Nähere Informationen unter <http://members.aon.at/bischofshofenhilft/>. Zudem bietet eine Beratungsstelle der Diakonie anerkannten Flüchtlingen Hilfe bei Wohnungssuche und anderen Fragen an.

Begegnungszone ist keine Durchfahrtsstraße

Die Begegnungszone im Stadtzentrum wurde vor rund einem Jahr eingerichtet und schließt den Franz-Mohshammer-Platz, den Oberen Marktplatz und die Bahnhofstraße ein. Ziel der Begegnungszone ist, dass sich alle VerkehrsteilnehmerInnen auf Augenhöhe begegnen und das rücksichtsvolle Miteinander gefördert wird. Der gesamte Straßenbereich ist Fußgängerfläche. Das setzt eine besondere Vorsicht und Rücksichtnahme der motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen und -teilnehmer voraus. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. Autos, Motorräder oder Fahrräder sind mit äußerster Vorsicht zu lenken. Die Begegnungszone ist keine Durchfahrtsstraße. Daher sollte das Zentrum nur befahren werden, wenn dort Erledigungen zu tätigen sind. Für Durchfahrten sollte die parallel verlaufende Umfahrungsstraße genutzt werden. Auf dieser kommt man zudem schneller voran. Auf den markierten Parkplätzen in der Bahnhofstraße beträgt die Parkdauer maximal 30 Minuten. Das Nachstellen der Parkuhr ist nicht erlaubt. Parken bei den Ladezonen ist verboten. Eine empfehlenswerte Alternative stellt daher das Parken im Karo-Parkhaus dar. Hier kann zwei Stunden gratis geparkt werden, jede weitere Stunde kostet einen Euro. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h in der Begegnungszone wird häufig überschritten. Daher wird eine Anzeigentafel mit statistischer Erhebung der Überschreitungen aufgestellt. Zudem werden verstärkt Kontrollen von der Exekutive durchgeführt.



Grillen im Freizeitgelände verboten

Grillen ist in der Freizeitanlage per Verordnung verboten. Eine Ausnahme bilden nur von der Stadtgemeinde genehmigte Veranstaltungen. Ab sofort wird die Einhaltung des Verbots kontrolliert.

LeseSommer in der Stadtbibliothek



Kinder und Jugendliche sind eingeladen, am LeseSommer teilzunehmen. Dieser wird von der Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg durchgeführt. Und so funktioniert es: Sammelpass in der Stadtbibliothek holen, spannende Bücher ausleihen und lesen. Die Titel der gelesenen Bücher werden im Pass eingetragen und es wird bewertet, wie einem das Buch gefallen hat. Bis 19. September 2016 den Sammelpass in der Stadtbibliothek abgeben. Jeder Sammelpass nimmt an der großen Verlosung in Salzburg im Oktober teil. Tolle Preise wie ein iPad mini, Buchpakete, USB-Sticks, Tip-toi-Bücher und Rucksäcke locken. Außerdem erhalten alle TeilnehmerInnen eine kleine Belohnung in der Stadtbibliothek.

»Kreative Vielfalt« im Stadtamt

Im Stadtamt wird derzeit die Ausstellung »Kreative Vielfalt« vom Bischofshofener Künstler Günther Neuhauser gezeigt. Die vielfältige Schau ist zu den Öffnungszeiten des Stadtamtes zu sehen.

Amtstag des Notars

Seit Anfang Juni 2016 findet der Amtstag von Notar Dr. Günther Gabriel nicht mehr im Stadtamt sondern in neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 17 (gegenüber Blumen Tannenberger) jeweils am Montag in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung statt. Als Service für die BürgerInnen werden dort auch Beurkundungen sowie sonstige notarielle Rechtsdienstleistungen nach telefonischer Terminvereinbarung vorgenommen.

Sommerpause bei Sprechtagen

Nach der Sommerpause halten **Bgm. Hansjörg Obinger** und **Vbgm. ÖkR Barbara Saller** ab 20. September 2016 wieder regelmäßig jeden Dienstag jeweils von 8 bis 10 Uhr ihre Sprechtag im Stadtamt ab. Termine mit Bgm. Hansjörg Obinger können bis dahin auch unter Tel. 0 64 62 / 28 01-22 vereinbart werden. Vbgm. ÖkR Barbara Saller ist unter Tel. 0664 / 923 30 70 erreichbar. Der **Seniorensprechtag** von Lorenz Weran-Rieger findet ab September wieder jeden 1. Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr im Stadtamt statt.

119 Schätze – 119 Plätze: Der Gainfeldwasserfall

In der Sendereihe »119 Plätze – 119 Schätze« stellt der ORF Salzburg besondere Sehenswürdigkeiten und Naturschauspiele im Land Salzburg vor. Ende April 2016 wurde beim Gainfeldwasserfall und der Burgruine Bachsfall gefilmt. Kameramann war

der gebürtige Bischofshofener Alexander Proschek, Redakteurin die ORF-Journalistin Gabi Kerschbaumer. Die Umgebung rund um den Wasserfall ist ein mystischer Ort, dem heilende Wirkung speziell für Atemwegserkrankungen nachgesagt wird. Der Wasserfall war schon früh ein beliebtes Ausflugsziel und wurde touristisch beworben. In einem Führer aus dem Jahr 1895 steht zu lesen: »Vor sich hat man eine etwa 45 Meter hohe Felsmauer, von welcher zischend und brausend der von der Gainfeldschlucht kommende gleichnamige Bach herabstürzt. Im Laufe der Zeit hat das Wasser interessante Nischen und Höhlungen gebildet (...)



oben: Bei den Filmaufnahmen
links: Der Wasserfall um 1900



Mehrere guterhaltene Bänke laden zur Ruhe ein und gestatten den Reiz dieser stimmungsvollen Idylle länger auf sich wirken zu lassen. Unter das Getöse des Wasserfalls mischt sich das eintönige Geklapper der beiden kleinen Mühlen (...). Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts führte ein ausgesetzter Steig von der »Alten Mühle« empor zu einer Brücke über dem Wasserfall und dann über einen weiteren steilen Steig bis zur Burgruine Bachsfall. Im Jahr 1941 wurde der Gainfeldwasserfall zum Naturdenkmal erklärt. Der ORF-Film kann unter www.orf.at nachgesehen werden.

Pongau-Beet von Wirtschaftshof gestaltet

Der ORF-Fernsehgarten beim Landesstudio Salzburg spiegelt die Vielfalt und Schönheit des Landes Salzburg wider. Die fünf Beete im Fernsehgarten werden jeweils von einer Salzburger Gemeinde aus den fünf Bezirken gestaltet. Die Gestaltung des Pongau-Beetes übernahm in diesem Jahr der Wirtschaftshof der Stadt Bischofshofen. Sport, Kultur, Wirtschaft und das beeindruckende Bergpanorama prägen das Bild der Stadt Bischofshofen, die Teil des UNESCO Geoparks »Erz der Alpen« ist. Die Geschichte des Ortes reicht über fünftausend Jahre zurück. Eine tiefgreifende Veränderung in der jüngeren Ortsgeschichte brachte u.a. der Bau der Eisenbahn im Jahr 1875. Die Entwicklung des Dorfes Bischofshofen zur Marktgemeinde im Jahr 1900 und hundert Jahre später zur Stadt war eng mit diesem Ereignis verbunden. Die Gestaltung des Pongau-Beetes nimmt daher auf die Eisenbahn und die Naturkulisse rund um Bischofshofen Bezug. Von Montag bis Freitag wird im



Bild: Mauberger

Anschluss an »Salzburg heute« direkt aus dem Garten gesendet. Dabei ist das Bischofshofen-Beet auch immer wieder im Bild. Der Fernsehgarten ist öffentlich zugänglich.

Alte Bilder vom Kastenhof gesucht

Die Stadtgemeinde gestaltet eine Ausstellung zum Kastenhof. Die Bevölkerung wird gebeten, Privatfotos oder alte Postkarten, auf denen der Kastenhof abgebildet ist, zur Verfügung zu stellen. Die Bilder werden eingescannt und sofort retourniert. Nähere Informationen unter Tel. 0 64 62 / 28 01-26 oder presse@bischofshofen.at

Musik-Feuerwerk: Fulminanter Festspielsommer



Bild: TVB Bischofshofen

Ein Highlight des Festspielsommers: Das Oberkrainer-Böhmische Festival

Ein großartiges Programm von höchster musikalischer Güte hat der Bischofshofener Festspielsommer in diesem Jahr wieder zu bieten. Im Mai eröffnete das Mozarteumorchester mit einem mitreißenden Konzert. Am 18. Juni stehen junge SolistInnen mit dem Universitätsorchester Salzburg am Podium. Am 1. Juli 2016 singt und musiziert die Pongauer Jugend anlässlich des Late Night Shoppings im Zentrum. Am 9. Juli 2016 findet das Finale des Bundeswettbewerbs »Musik in Bewegung« im Schanzengelände statt und am 16. Juli 2016 spielt die City Brass Stuttgart ein grandioses Konzert in der Hermann-Wielandner-Halle. Beim »Oberkrainer-Böhmische Festival« treten von 4. bis 6. August fünfzig Topkapellen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Slowenien, Italien und den Niederlanden am Oberen Marktplatz auf. Im Al-

pendorf geht es am 18. August 2016 mit Gondeln zur Klassik. Das Bischofshofener Amselsingen am 8. Oktober 2016 und das Benefizkonzert des Lions Clubs mit dem Salonorchester am 26. Oktober 2016 beschließen das fulminante Programm – nähere Informationen unter www.bischofshofen.com

Bischofshofener Amselsingen

Beim diesjährigen Bischofshofener Amselsingen am 8. Oktober 2016 um 20 Uhr in der Hermann-Wielandner-Halle lassen die ausgewählten Gruppen mit ihren Stimmen und Instrumenten wieder besondere musikalische Begegnungen erwarten. Es singen und musizieren Ö-streich, die Höllbergmusi, Göllwurz'n Musi, Da 8-Gsong, Fuchsbartl Banda, Tiroler Wirtshausmusi, Familienmusik Hoffmann und Barbarazweigerl, Sieger des Volksmusikpreises der Salzburger Nachrichten. Moderiert wird das Bischofshofener Amselsingen wieder von Carolina Koller, die gemeinsam mit Martina Mayr und Klaus Vinatzer für die musikalische Leitung verantwortlich zeichnet.

Mensch & Hund



Keine Angst vorm großen Hund

Die angstfreie Begegnung mit Hunden ist das Ziel des Kurses »Keine Angst vorm großen Hund«. Zielgruppe sind Kinder von 4 bis 12 Jahren. Das friedliche Miteinander von Hund & Mensch wird durch das Zusammentreffen von Kindern mit bis zu fünf verschiedenen Hunden und deren BesitzerInnen erlernt. Jedes Kind kann selbst entscheiden, wie weit es auf den Hund zugehen möchte. Jeder Termin beginnt mit einer kurzen Theorierunde, in der das Wesen von Hunden auf spannende Weise erklärt wird. Danach kommt ein Hund mit seiner Besitzerin bzw. seinem Besitzer auf Besuch. Die Kinder haben Zeit, das Tier von einem geschützten Platz aus zu beobachten. Einzeln können sie sich dann freiwillig an Übungen wie z.B. Pfote oder Leckerli geben, spielen oder gezielten Übungen mit dem Hund beteiligen. Das Training dauert jeweils rund eine Stunde und findet ab 28. Juni 2016 jeden Dienstag um 17 Uhr im Hinterhof der Volksschule Markt statt. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder beschränkt. Die Trainerin Mag. (FH) Gisela Kirchberger hat in Los Angeles eine Hundetrainerausbildung »Training Cesar's Way« absolviert und ist selbstständige Energetikerin für Tier und Mensch. Der Kurs wird von der Stadtgemeinde Bischofshofen im Rahmen des Projektes »Mensch & Hund« subventioniert. Pro teilnehmendes Kind wird für alle fünf Trainingseinheiten insgesamt ein Unkostenbeitrag von 25 Euro eingehoben. Anmeldungen sind bis 24. Juni 2016 unter Tel. 0664 / 346 10 48 möglich.

Mehr Geld für die Familienkassa

In der Online-Broschüre »Mehr Geld für die Familienkassa« hat das Elternservice des Landes Forum Familie ein Nachschlagwerk von Beihilfen und Förderungen für Familien zusammengestellt. Die Broschüre berücksichtigt unterschiedliche Lebenslagen. Der Bogen spannt sich dabei von der Zeit vor und nach der Geburt über die Kinderbetreuung bis hin zu Fördertipps für Gesundheit und Pflege, Wohnen, Schulkinder, Lehrlinge, Aus- und Weiterbildung für Erwachsene, finanzielle Notlagen und finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung. Nähere Informationen unter forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at. Die Online-Broschüre kann unter www.salzburg.gv.at/gesellschaft eingesehen werden.

Stadtradkriterium im Zentrum



Am **28. Juli 2016** findet wieder das beliebte Stadtradkriterium in Bischofshofen statt. Um 16.45 Uhr startet das Kinderrennen. Der Jahrgang 2008 und jünger fahren eine Runde, die Jahrgänge 2002 bis 2007 bewältigen eine Distanz von vier Runden. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält einen Preis. Die Anmeldung erfolgt rechtzeitig vor dem Start im Zielgelände. Der Startschuss für das Eliterennen der Damen und der U17 fällt um 17.30 Uhr, um 19 Uhr starten die U23 und die Junioren. Die Siegerehrung für alle Kategorien findet um 20.30 Uhr statt.

Hausräumung im Seniorenheim Pfarrwerfen

Im Seniorenheim Pfarrwerfen findet am 8. Juli ab 13 Uhr und am 9. Juli 2016 von 8 bis 16 Uhr eine Hausräumung statt. Tische, Stühle, Möbelgegenstände, Waschbecken, Lampen und sonstiges Inventar wird gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Pflegebetten mit Matratzen und Nachtkästchen werden um 250 Euro verkauft. Nähere Informationen im Seniorenheim Pfarrwerfen.

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Juni 2016

- Fr 24.** 19 h **Kunst-Quadrat Vernissage**
»Marlene Thaurer«,
Raiffeisenbank Galerie
- Fr 24.** 19 h **Musik in Bewegung**,
Franz-Mohshammer-Platz
- Sa 25.** 16 bis 24 h **Fest der Vereine**,
Maria-Emhart-Platz
(bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt)
- Do 30.** 18.30 h »Vorgestellt« von Edith
Kammerlander – »Literatur aus Italien«,
Ranftl Buchhandlung

Juli 2016

- Fr 1.** 17 h **Pongauer Jugend singt, tanzt und musiziert**, Oberer Marktplatz / Franz-Mohshammer-Platz, bei Schlechtwetter: GH Alte Post
- Fr 1.** 18 h **Elternvereinsfest Pöham**,
Vorplatz Volksschule Pöham
- Fr 1.** 18 bis 22 h **Late Night Shopping**,
Stadtzentrum Bischofshofen
- Do 7.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public Bischofshofen
- Sa 9.** 18.30 h **Musik in Bewegung - Bundesfinale**, Schanzengelände

- Sa 16.** 19.30 h **Hauptkonzert »City Brass Stuttgart«**, Hermann-Wielandner-Halle
- Do 28.** 16.45 h **Stadtradkriterium**,
Stadtzentrum
- So 31.** 9 h **Musikfest Pöham**, Parkplatz
Dichtwirt

August 2016

- Do 4. bis Sa 6.** täglich von 12 bis 24 h
Sa 6. ab 10.30 h
Das ultimative Oberkrainer-Böhmischen Festival, Oberer Marktplatz
- Mo 15.** **Prangertag Pöham**, Kirche Pöham
- Sa 27.** 11 h **Red Bull 400**, Schanzengelände

Fragebogen »familienfreundliche Gemeinde« Bischofshofen: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bischofshofen beteiligt sich am Projekt »familienfreundliche Gemeinde« (siehe auch Seite 2 & 3). Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu fördern. Die Erhebung und bedarfsgerechte Förderung der Angebote ist eine zentrale Voraussetzung. Dabei sollen alle Generationen eingebunden werden. Wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen.

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen **bis spätestens 30. Juni 2016** in den Bürgerbriefkasten (links neben dem Haupteingang im Stadtamt) oder schicken Sie diesen an die Stadtgemeinde Bischofshofen, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen. Weitere Abgabestellen sind im Seniorenheim, in der Stadtbibliothek, in den Kindergärten Neue Heimat und Mitterberghütten sowie in der Krabbelgruppe Neue Heimat.

Nähere Informationen sowie der Fragebogen in digitaler Form unter www.bischofshofen.at

Danke für Ihre Teilnahme!



Bild: VS Neue Heimat

- 1 Sind Sie darüber informiert, welche Beratungsangebote zum Thema Schwangerschaft & Geburt in Bischofshofen bestehen? ja nein
- 2 Ist das Freizeitangebot für Eltern mit Kleinkindern bis hin zu Volksschulkindern in Bischofshofen Ihrer Ansicht nach ausreichend? ja nein
Wenn nein, was fehlt Ihrer Meinung nach?
.....
- 3 Sehen Sie Bedarf an einer Elternberatung für Schulanfänger/innen? ja nein
- 4 Finden Sie, dass das Freizeitangebot für Jugendliche in unserer Stadt ausreichend ist? ja nein
Wenn nein, welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?
.....
- 5 Würden Sie eine Facebook-Seite mit aktuellen Informationen über Bischofshofen regelmäßig nutzen? ja nein
- 6 Ist das Bildungs- und Freizeitangebot für Menschen in der »nachelterlichen Phase« (Kinder sind bereits aus dem Haus) ausreichend? ja nein
Wenn nein, was fehlt Ihrer Meinung nach?
.....
- 7 Was wäre für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bzw. Beeinträchtigungen im Stadtgebiet von Bischofshofen noch ergänzungsbedürftig?
.....
- 8 Sind Sie darüber informiert, welche Angebote und Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren in Bischofshofen bestehen? ja nein
- 9 Sind die Freizeitangebote für Senioren und Seniorinnen Ihrer Meinung nach ausreichend? ja nein
Wenn nein, was sollte man noch ergänzen?
.....
- 10 Anmerkungen
.....
.....

Angaben zur Person:

- weiblich Alter: unter 20 40 bis 60
 männlich 20 bis 40 über 60



familienfreundliche Gemeinde